

venditores reemi contigerit, quod ipse altaria de consensu et certa scientia collatorum absque omni distractione capitalis pecuniae alios census in locum praedictorum debet comparare, quos ex tunc prout ex nunc et ex nunc prout ex tunc et in futurum comparandos dicto altari incorporatos fore decernimus et in dei nomine incorporamus, praemissis omnibus et singulis auctoritatem nostram ordinariam interponentes et decretum, in autem et de censibus praedictis in contributionibus faciendis nobis taxam unius sexagenae dumtaxat reservamus. Nulli ergo omnino hominum etc. Si quis autem etc. In quorum testimonium sigillum nostrum maius praesentibus duximus appendendum. Datum et actum in castro nostro episcopali Stolpin anno domini millesimo quadringentesimo quadagesimo quarto die quarta mensis Marcii.

Nach zwei im Wesentlichen gleichlautenden Orig. im Rathsaarchiv zu Dresden; das Siegel an der sorgfältiger geschriebenen Ausfertigung ist abhanden gekommen, das Siegel der andern ist mittelst Pergamentstreifen befestigt.

Hasche Urkundenb. S. 244.

No. 225. 1444. 19. Nov.

Kurf. Friedrich II., zugleich Namens seines Bruders Wilhelm, überlässt dem Rathe die Stadtgerichte in der stat vnd vor der stat biß an den mulgraben, denselben graben abe biß an die Elbe vnd als wiet die graben vmbe die verstat mit vestenunge begriffen haben vnd vff die brucke biß an die capelle doruff gelegin, ausgeschlossen das Halsgericht, von dem nächstvergangenen ULF Tag Nativitatis (8. Sept.) auf drei Jahre gegen jährliche Entrichtung von 36 Schock Groschen. (Vgl. 203) Zeugen: vnser rete vnd liben getruwen er Apel Viczthumb, er Hans von Malticz, er Wedekind vom Lohe ritter, er Johannes Magdeburg thumprobst zu Nuemburg vnser canczler vnd Friderich von Malticz. — Geben zu Grymme n. g. g. vierzehnhundert dornach im vier vnd virczigsten yaren an sente Elizabeten tage.

Orig. mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen im Rathsaarchiv zu Dresden.

Hasche Urkundenb. S. 246.

No. 226. 1445. 16. März.

Anno domini millesimo CCCC° XL quinto am dinstag nach Judica hat myn herre hertzog Friderich Jacuff fursterknecht zu Dresden ein stucke ackers gnant der Kukug in der stat zu Alden Dresden gelegen gelihen, dor zu erbe, douon er vnd sine erben yerlichin uff sente Michels tag ii huner uff die burg zu Dresden zu erbezinsße gebin sollen. Testes marschalcus Johannes de Malticz, Eckarius Schott milites, Fridericus de Malticz, Hild. Trugschler (sic) et quam plures alii fide digni.

Nach Cop. 43 fol. 138^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 227. 1445. 27. März.

Paulus Coppel Brückenmeister zu Dresden genehmigt, dass Nicolaus Prodis Bürger zu Dresden ein Schock Groschen gutis schildechten geldes Fribergischer muncze j. Z. auf seinem dem h. Kreuz erbzinspflichtigen und in das Brückenamt gehörenden Weingarten auf dem Taczigisgebirge (Taczigisberge) in Flur und Gefilde der Stadt Dresden gelegen an Meister Franciscus Kurcz doctor in der